

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 295.

Montag den 28. Dezember

1857.

3. 760.

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Oktober 1857, Z. 22115/2415, das dem Ferdinand Vinder auf die Erfindung einer Konstruktion der Signal-Laternen für Eisenbahnen, unterm 11. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten bis einschließlich fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Oktober 1857, Z. 22114/2414, das ursprünglich dem James Seymour, unterm 13. Oktober 1856 ertheilte, seither an Eduard Zulzer vollständig übertragene Privilegium auf eine Verbesserung der Nähmaschine, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Oktober 1857, Z. 22113/2413, das dem Anton Plischke auf die Erfindung einer neuen Näh- und Tambour-Maschine unterm 12. Oktober 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Oktober 1857, Z. 22030/2407, das dem Leopold Henkenzahn auf die Erfindung eines Wagen-Schürschlosses unterm 3. Dezember 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Die Privilegiumsbeschreibung, auf deren fernere Geheimhaltung verzichtet wurde, kann nunmehr von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Oktober 1857, Z. 22029/2406, das dem Gabriel Franz Janaschek auf eine Verbesserung der Dampfbratpfannen vom 13. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Oktober 1857, Z. 21969/2401, das dem Hugo Giedler, auf die Erfindung eines Verfahrens, um aus Mais vor dessen Verarbeitung zu Mehl, Gries, Stärke und Spiritus, das in demselben enthaltene Getreide auszuscheiden, ertheilte ausschließende Privilegium ddo. 25. Oktober 1856, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Oktober 1857, Z. 22127/2421, das dem Sigmund Schwarz auf eine Verbesserung der elastischen Decktücher und des elastischen Packpapierses unterm 15. Dezember 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. November 1857, Z. 22307/2443, die Anzeige, daß Ernst Friedrich Anthon das Ausübungsrecht des ihm unterm 21. August 1857 auf die Entdeckung, den Erdäpfelzucker in krystallisirtem Zustande darzustellen, ertheilten Privilegiums auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Johann Volkelt in Prag legalisirten Uebertragungs-Urkunde ddo. Prag den 1. Oktober 1857, dem Karl Zell, Kaufmann und Fabrikbesitzer zu Przemislau in der Art übertragen habe, daß der Letzgenannte die oben erwähnte privilegierte Entdeckung in seiner Fabrik zu Hesse bei Przemislau auszuüben berechtigt ist, zur Kenntniß genommen, und die vorchriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 1. November 1857, Z. 21090/2324, das dem Ludwig Szaloky auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Zylinder-Blasbälgen, unterm 17. November 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. November 1857, Z. 22040/2412, der Gesellschaft »Scribe, Leroy, Jullion & Komp.« in Paris über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Robert Galbraith, Zivil-Ingenieurs in Wien (Stadt Nr. 1103), auf die Erfindung, aus Lorf, Braunkohlen, Holz, Steinkohlen und Knochen durch ein eigenthümliches Verfahren in der Behandlung und Verkohlung derselben ein besseres Brennmaterial zu gewinnen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 14. Februar 1856 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbe-wahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. November 1857, Z. 22487/2456, das dem Johann Peter Klein und Wilhelm Zipser auf die Erfindung einer Tuchrauhmaschine, unterm 18. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

3. 779. a (1)

Nr. 24673.

Konkurs - Rundmachung.

Bei der k. k. Komitatsbehörde Fiume ist die Seidenbau-Inspektorsstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und bei Bereisungen mit dem Anspruche auf die Entschädigung der Vorspannsgebühren und den Zehrungsbeitrag täglich 2 fl. provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, welche von jedem andern Dienstverhältnisse unabhängig bleiben müssen, haben ihre dokumentirten Kompetenzgesuche, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten, sonst aber im Wege der politischen Behörde ihres Aufenthaltes bis 5. Jänner k. J. an die gefertigte Komitatsbehörde zu leiten, und in denselben ihr Alter, Religion, Stand, Sprachkenntnisse, das moralische und politische Wohlverhalten, die Fertigkeit im Konzepte, im Rechnen, und die Kenntniß der Maulbeerbäume und Seidenzucht glaubwürdig nachzuweisen.

K. k. Komitatsbehörde.

Fiume am 12. Dezember 1857.

3. 773. a (3)

Nr. 23816.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den hierortigen Erlaß vom 3. d. M., Z. 22996/2614, wird zur Erhebung der mit der kaiserlichen Verordnung vom 23. Oktober 1857 angeordneten Stempelabgaben von Zeitschriften und Ankündigungs-

blättern in Triest, anstatt des dortigen k. k. Hauptzollamtes, vor der Hand die dortige k. k. Finanz-Bezirks-Kassa bestimmt.

Eben diese, und die k. k. Hauptzollämter zu Graz und Laibach, sowie die k. k. Steuerämter zu Bruck, Klagenfurt, Villach und Görz, werden auch bestimmt, die Einschaltungsgebühren, welche von den in dem §. 9 der bezogenen kaiserlichen Verordnung erwähnten Ankündigungs- oder Anzeigeblättern, welche nicht periodisch erscheinen, entfallen, und das damit zu überreichende ungestempelte Exemplar des Ankündigungsblattes zu übernehmen.

Von der k. k. steierm. k. k. k. k. Finanz-nanz-Landes-Direktion Graz am 15. Dezember 1857.

3. 2215. (3)

Nr. 5985.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Kautschitsch, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des, im Grundbuche des Magistrats Laibach vorkommenden, den minderjährigen Maria und Ludovika Gaurig, Erbinnen nach Ignaz und Katharina Gaurig, gehörigen, und auf letztere Beide vergewährten, gerichtlich auf 1220 fl. 55 kr. geschätzten Hauses Nr. 50 in der Stadt Laibach gewilliget, und es seien die drei Tagsatzungen zur Vornahme derselben auf den 25. Jänner, 22. Februar und 22. März 1858, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der 3. aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extrakt können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden. Laibach am 12. Dezember 1857.

3. 775. a (2)

Straßen - Lizitations - Rundmachung.

Nr. 2298.

Wegen Uebernahme der auf der neuen Salla-Bezirksstraße im Bezirke Idria mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 11. Oktober 1857, Nr. 19223, zur Ausführung genehmigten, und in der nachstehenden Tabelle angeführten Kunstbauten wird die Minuendo-Versteigerung bei dem k. k. Bezirksamte in Idria am 11. Jänner 1858 von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten, und die Ausbietung nach den einzelnen Bauobjekten vorgenommen werden, als:

Post-Nr.	Bauobjekt	Fiskalpreis	
		fl.	kr.
1	Herstellung einer gewölbten Brücke über den Sagodabach	478	7
2	» » » » in der Brusowa Grappa	1286	11
3	» » » » über die Salla beim Piuß	844	13
4	» von 18 Stück mit Steinplatten belegten Kanälen	453	36
5	» » 14 » » » » und auf Stützmauern gestellten Kanälen	1204	28
6	» von 6 Stück gewölbten Durchlässen	752	36
7	» einer Stützmauer oberhalb Piuß	1263	30
8	» von 2 St. Stützmauern nächst dem Sagodabache in der Salla	722	—
9	» mehrerer kleiner Stützmauern, zusammen	974	42
10	Bei- und Aufstellung von 400 Stück Randsteinen	333	—
11	Herstellung der Parapetmauer	499	21
12	Verföhrung der Straße mittelst Geländer	393	4
13	Lieferung und Aufstellung von 25 Stück Distanzzeichen - Säulen	25	—
14	Bei- und Aufstellung einer Wegweisertafel	13	—
	zusammen	9242	48

Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Legal-Bevollmächtigter für einen Andern lititiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu erlegen hat.

Schriftliche, mit dem 5% Badium belegte Offerte werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen. Die bezüglichen Pläne und Kostenüberschläge können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Bezirksamte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria den 1. September 1857.

3. 2182. (3)

Nr. 4246.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Truden von Pudob, gegen Josef Sterle von Igendorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 3. Februar 1857, schuldigen 23 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität zu Igendorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 20. März 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Dezember 1857.

3. 2183. (3)

Nr. 4076.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Strufelj von Herblane, und seinen ebenfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Balar, von Herblane Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Eigentumsrechtes der zu Herblane gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 259 1/2, 252 vorkommenden und seit 14. Juni 1800 auf Johann Strufelj vergewährten Viertelhuber, sub praes. 18. November l. J., 3. 4076, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Matthäus Balar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. November 1857.

3. 2188. (3)

Nr. 7791.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es habe Herr Anton Ritter von Fichtenau, durch Herrn Dr. Rosina, wider den unwissend wo beim Militär befindlichen Josef Gimpel von Der gainesello, die Hypothekar-Klage peto. Zahlung von 280 fl. c. c. s., sub praes. 13. November d. J., 3. 7791, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 12. März 1858, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts anberaumt, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes der Herr Advokat Dr. Suppan als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe mit dem Anhang verständiget, daß er zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 16. November 1857.

3. 2193. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Schauer von Stalldorf gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rekt. Nr. 1722 vorkommenden, gerichtl. auf 453 fl. bewerteten 1/2 Hube zu Stalldorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. März 1857, 3. 1963, exekut. intab. 23. Juli 1857, dem mindl. Johann Kirt von Niederdorf, unter Vertretung seines Vormundes Johann Widmar von ebendort, schuldigen 113 fl. 6 fr., der hievon seit 12. September 1853 rückständigen 5% Zinsen und der anerkannten Exekutionskosten gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 16. Jänner, 13. Februar und 13. März 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, 4. November 1857.

3. 2194. (3)

Nr. 2807.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Mali, verehelichte v. Jabornig von Neumarell, gegen Mathias Schwegel von Lesnje, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni v. J. schuldigen Kapitals pr. 600 fl. nebst Interessen pr. 113 fl. 15 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 248 vorkommenden Ganzhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2360 fl. 40 fr. C. M., nebst den auf 90 fl. 30 fr. bewerteten Fahrnissen, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Jänner, auf den 16. Februar und auf den 16. März 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nebst den Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. Juli 1857.

3. 2195. (3)

Nr. 3886.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Karobe und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Burger von Podrezhe, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung eines Schuldbriefes vom 10. September 1808 pr. 300 fl. sub praes. 29. September 1857, 3. 3886, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globoznik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. September 1857.

3. 2196. (3)

Nr. 417.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kalister von Laibach, als Zessionär des Urban Jerala von Naklas, gegen Johann Suppan von Strohain, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1858 schuldigen 610 fl. 24 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 41 vorkommenden Halbhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. 20 fr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Jänner, auf den 18. Februar und auf den 18. März 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 2197. (3)

Nr. 4199.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Helena und Ursula Nabernik und deren unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Ursula Nabernik, geborne Pouschene von Potozhe, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der, auf der in Potozhe gelegenen, im Grundbuche Thurn unter Krainburg sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Ganzhube zu Gunsten der Helena

Nabernik mit 150 fl. 36 3/4 fr., dann zu Gunsten der Ursula Nabernik mit 170 fl. sammt Nebenrechten, seit 1. Juli 1807 intabulirten Abhandlung ddo. 31. Dezember 1806 sub praes. 20. Oktober l. J., 3. 4199, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 2199. (3)

Nr. 4479.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Urban, Josef und Andreas Rosmann, respective ihren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Primus Rebon von Predast, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der aus dem Vergleiche ddo. 22. Jänner 1793 austastenden auf seiner Realität Urb. Nr. 28 des Grundbuchs Pfarrhof Krainburg zu Gunsten des Urban, Josef und Andreas Rosmann seit 22. Jänner 1793 intabulirten Forderung pr. 970 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, sub praes. 9. November l. J., 3. 4479, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. November 1857.

3. 2207. (3)

Nr. 3507

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Matthäus Erschen, von Hotozle Haus-Nr. 15, um einzuleitende Amortisirung nachstehender auf der ihm gehörigen exekutive erstandenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb. Nr. 186 vorkommenden Realität zu Laas Haus-Nr. 8 über 50 Jahre haftenden Sapposten, als:

- a) Das Rechts des Jakob Eschik für die lebenslängliche Wohnung dessen Forderung pr. 17 fl., der Forderung des Gregor Eschik mit 21 fl. 15 fr., des Josef Eschik mit 21 fl. 15 fr. und des Jakob Lamprecht mit 63 fl. 45 fr. aus dem Uebergabs-Vertrage vom 2. März 1796 intab. eodem;
- b) die Forderung des Franz Wolzhitz aus dem Schuldscheine vom 29. August 1803 pr. 300 fl. L. W., oder 253 fl. intab. eodem;
- c) der Forderung des Gregor Eschik aus dem Schuldscheine vom 20. Oktober 1804 pr. 250 fl. D. W. intab. eodem;
- d) der Forderung des Gregor Eschik aus dem Schuldscheine vom 9. Jänner 1805 pr. 200 fl. D. W. intab. eodem;
- e) der Forderung des Gregor Eschik aus dem Schuldscheine vom 18. Jänner 1805 pr. 350 fl. D. W. intab. eodem;
- f) der Forderung des Michael Schiffer aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1845, intab. 25. Jänner 1805 pr. 200 fl. D. W.;
- g) der Forderung des Sebastian Micheliß aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1805 pr. 69 fl. 87 soldi, oder 59 fl. 30 fr. intab. eodem;
- h) der Forderung des Lukas Warr oder Murre aus dem Vergleiche vom 29. April 1806 pr. 42 fl. D. W. intab. eodem, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, sogewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen, getilgt und unwirksam erklärt, und die bühlerliche Löschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannten Gläubiger wird Herr Mathias Kller in Laas als Kurator bestellt.

Laas am 19. Oktober 1857.